

# Isar-Loisachbote

Datum: 11. Dezember 2024

## „Innovative Pioniere im Oberland“

Für eine bessere Schul-IT: Gemeinden schließen sich zusammen – Egling und Icking mit dabei

**Egling/Icking** – Sie haben sich zusammengeschlossen, um sich gemeinsam einer großen Herausforderung zu stellen: Insgesamt zehn Kommunen – aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen sind Egling und Icking mit dabei – wollen sich gemeinsam für eine bessere Schul-IT einsetzen. In Bad Tölz unterzeichneten die teilnehmenden Kommunen kürzlich eine gemeinsame Zweckvereinbarung. Ihr konkretes Ziel ist es, einen regional und landkreisübergreifenden Schuldienst im Oberland zu konzipieren und zu schaffen. Darüber berichten die Gemeinden in einer Pressemitteilung.

### IT-Betreuung an Schulen große Herausforderung

Hintergrund der Zusammenarbeit: Im Bayerischen Schulfinanzierungsgesetz ist geregelt, dass die Gemeinden den Schulaufwand der Grund- und Mittelschulen zu tragen haben. Dazu zählen unter anderem Be-



**Treffen zum Pilotprojekt-Start:** Die kommunalen Vertreter des Kitso-Projekts (v.l. n. re.) Brunhilde Hink von der Weilheimer Stadtverwaltung, Waakirchens Bürgermeister Norbert Kerkel, Mittenwalds Bürgermeister Enrico Corongiu, Valleys Bürgermeister Bernhard Schäfer, Irschenbergs Bürgermeister Klaus Meixner, Weyarns Bürgermeister Leonhard Wöhr, Ickings Bürgermeisterin Verena Reithmann, Otterfings Bürgermeister Michael Falkenhahn, Eglings dritter Bürgermeister Heiko Arndt. Es fehlt Warngaus Bürgermeister Klaus Turnhuber. ALEX TANNIGEL

reitstellung, Einrichtung, Ausstattung, Bewirtschaftung und Unterhalt der Schul-IT.

Ebendiese IT-Betreuung der Schulen stellt die Kommunen aktuell vor große Herausforderungen. Die Gemeinden sehen sich kaum in der Lage, die

Schul-IT im notwendigen Umfang und in der erforderlichen Qualität zu gestalten und zu betreiben. „Es fehlt an übergreifenden Standards“, heißt es in dem Presseschreiben. Neben dem laufenden Unterhalt und der IT-Fortentwicklung stehe

in wenigen Jahren zusätzlich der Austausch der vorhandenen Hardware an. Auch dies bedeutet für die Kommunen eine große Aufgabe.

Nun schließen sich die zehn Gemeinden zusammen, um gemeinsam zu beurteilen, wie

und in welcher Organisation eine gute und wirtschaftliche IT-Gestaltung an den Grund- und Mittelschulen gelingen kann. Mittlerweile wurden von der Regierung von Oberbayern für das Organisations-Entwicklungsprojekt ein staatlicher Zuschuss bewilligt. Nach Abschluss der Konzeptionsphase entscheiden die Mitgliedskommunen, welche Aufgaben sie künftig zusammen wahrnehmen wollen.

### Vorhaben in seiner Intention bislang einmalig in Bayern

Die unterzeichnenden Pilotgemeinden sehen sich als „innovative Pioniere im Oberland“, die in Zukunft eine expansive Organisation anstreben, um entsprechend große Synergien zu schaffen. Man sei von vornherein bestrebt, eine landkreisüberschreitende regionale Zusammenarbeit zu schaffen – in dieser Intention sei das bislang einmalig in Bayern. red